

LORENZ-VON-STEIN-INSTITUT



**Schriften zur Modernisierung
von Staat und Verwaltung
Band 8**

Utz Schliesky (Hrsg.)

**Staatliches
Innovationsmanagement**

 **ISPRAT**
Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht,
Administration und Technologie e.V.

Staatliches Innovationsmanagement

Schriften zur Modernisierung von Staat und Verwaltung Nr. 8

Die Reihe „Schriften zur Modernisierung von Staat und Verwaltung“ wird vom Vorstand des Lorenz-von-Stein-Instituts herausgegeben, namentlich von

Herrn Professor Dr. Utz Schliesky (geschäftsführend),
Herrn Professor Dr. Florian Becker,
Herrn Professor Dr. Ulrich Schmidt.

Staatliches Innovationsmanagement

Herausgegeben von

Prof. Dr. Utz Schliesky

Direktor des Schleswig-Holsteinischen Landtages
apl. Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geschäftsführender Vorstand des Lorenz-von-Stein-Instituts
für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Mit Beiträgen von:

Mirja Classen
Eike Richter
Prof. Dr. Utz Schliesky
Dr. Sönke E. Schulz
Maximilian Tallich
Thomas Warnecke

Kiel 2010

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-936-773-61-3

Verlag:

Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Olshausenstraße 40
24098 Kiel

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, die Vervielfältigung, die Verbreitung oder Bearbeitungen dieses Werkes oder Teile dieses Werkes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

© Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Kiel 2010

Verkaufspreis: 74,00 €

Vorwort

»Staatliches Innovationsmanagement« – aktuelle und zukünftige Modernisierungsprojekte der öffentlichen Verwaltung erfordern eine rechts- und verwaltungswissenschaftliche, eine technisch-organisatorische sowie eine wirtschafts- und politikwissenschaftliche Begleitung. Der vorliegende Band kann dieses breite Themenspektrum bei weitem nicht abdecken, er verfolgt jedoch einen interdisziplinären und praxisbezogenen Ansatz. Den Schwerpunkt bilden dabei dennoch rechtliche Fragestellungen, die sich leider viel zu oft als Hindernisse einer nachhaltigen Modernisierung erweisen oder als solche »vorgeschieben« werden. Handlungsspielräume für innovative Verfahrensgestaltungen, Organisationsformen oder nur eine Neuausrichtung der Perspektive im Sinne eines Wandels der Verwaltungskultur werden aufgezeigt und können so Leitlinie zukünftiger Entwicklungen sein; dabei sind selbstverständlich grundlegende verfassungsrechtliche Maßstäbe einzuhalten, die oft aus Sicht der Privatwirtschaft gar nicht wahrgenommen werden. Die analysierten Projekte stehen dabei exemplarisch für Innovationsprozesse der deutschen Verwaltung – die Darstellung der Erfolgs- und kritischen Faktoren sollen dazu beitragen, Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Zukunft zu liefern.

Die Beiträge dokumentieren die Ergebnisse eines gleichnamigen Forschungsprojekts, das dank der großzügigen Förderung durch den ISPRAT e.V. (Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie e.V.) als Drittmittelprojekt am Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durchgeführt werden konnte. Das Forschungsprojekt wurde begleitet von einer erstmalig an einer deutschen Fakultät angebotenen Vorlesung für Studenten der Rechtswissenschaften, vor allem des Schwerpunktbereichs »Staat und Verwaltung«. Das Projekt verfolgte damit auch das ehrgeizige Ziel, bereits im Studium interdisziplinäres Wissen und die Besonderheiten der Verwaltungspraxis zu vermitteln, und so auch – und wieder vermehrt – gestaltungsorientierten Juristen als »Staatliche Innovationsmanager« den Weg in die öffentliche Verwaltung zu ebnen.

Die Fähigkeit der öffentlichen Verwaltung zum ganzheitlichen, optimalerweise kooperativen und verbandsebenenübergreifenden Management von Innovationsprozessen erscheint derzeit nämlich noch defizitär. Es bedarf eines staatlichen Innovationsmanagements zur Bewältigung komplexer Modernisierungsprozesse mit Hilfe einer gekonnten und umsichtigen Steuerung. Zusätzlich zu den fachlichen Anforderungen eines Projekts treten haushaltsrechtliche, arbeits- und dienstrechtliche, ökonomische und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen, die miteinander verzahnt behandelt werden müssen. Und schließlich gehören auch Marketing und Kommunikation zu der Aufgabe Verwaltungsreform. Dabei ist zum einen der konkrete Veränderungsprozess zu steuern, also ein sog. Change

Management für die operative Umsetzung zu organisieren. Zum anderen bedarf es einer strategischen, vorausschauenden Modernisierungsplanung unter Einbeziehung der Defizitanalyse, einer vergleichenden Reformbetrachtung und politisch-administrativer Konzeptionen sowie vor allem einer Koordinierung der Reformanstrengungen verschiedener Einheiten. Informations- und Wissensmanagement gehören ebenso zur erfolgreichen Verwaltungsreform wie die Moderation der verschiedenen Beteiligten.

Aufgabe des Innovationsmanagements ist es, kritische Erfolgsfaktoren zu erkennen, (gemeinsam mit der Politik) Ziele zu definieren, sie zu kennen und ihre Erreichung während des Reformprozesses zu überwachen. Dabei sind fachübergreifende Zusammenhänge – von IT über betriebswirtschaftliche Fragestellungen bis hin zu juristischen Problemen – zusammenzubinden.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die deutsche Verwaltung der Daueraufgabe der Verwaltungsinnovation engagiert annimmt und die dringend notwendige Binnenmodernisierung im Interesse der Bürger und Unternehmen vorantreibt.

Die Dokumentation der Ergebnisse des Forschungsprojektes gibt Anlass, Dank zu sagen, und zwar vor allem an den ISPRAT e.V., seinen Vorstandsvorsitzenden *Matthias Kammer*, den Geschäftsführer Staatssekretär *Horst Westerfeld* und den Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates, Herrn Dr. *Dirk Graudenz*. Gedankt sei zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lorenz-von-Stein-Instituts sowie Herrn Eike Richter, ohne deren tatkräftige Unterstützung das Forschungsprojekt nicht so angenehm und erfolgreich verlaufen wäre. Die Arbeit in dem Forschungsprojekt hat wegen der kollegialen und freundschaftlichen Atmosphäre trotz hoher Arbeitsbelastung immer sehr viel Freude bereitet.

Kiel, im August 2010

Utz Schliesky

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Lorenz-von-Stein-Instituts für
Verwaltungswissenschaften an der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Staatliches Innovationsmanagement

Einführung in die Thematik

Über Begriff und Notwendigkeit eines staatlichen Innovationsmanagements

Prof. Dr. Utz Schliesky 1

Innovation als Befassungsgegenstand staatlicher Aktivitäten und eines staatlichen Innovationsmanagements

Prof. Dr. Utz Schliesky/Dr. Sönke E. Schulz/Maximilian Tallich..... 19

Rahmenbedingungen staatlicher Innovationen

Wesentliche Erfolgs- und kritische Faktoren staatlicher Innovationsprozesse

Prof. Dr. Utz Schliesky/Dr. Sönke E. Schulz 77

Kundenorientierung der Verwaltung – am Beispiel der EU-Dienstleistungsrichtlinie

Dr. Sönke E. Schulz 135

Die Bedeutung des Rechts im staatlichen Innovationsmanagement – am Beispiel der Umsetzung von E-Government

Eike Richter 157

Staatliche Organisationsinnovationen durch Arbeitsteilung am Beispiel von Shared Services Center

Maximilian Tallich..... 185

Rechtsrahmen staatlicher Verfahrensinnovationen am Beispiel der Netzwerkverwaltung	
<i>Mirja Classen</i>	199

Wissens- und Innovationsmanagement	
<i>Dr. Sönke E. Schulz</i>	223

Rechtsrahmen für IT-Projekte: Innovationsspezifische Bedeutung der Vertragsgestaltung (EVB-IT)	
<i>Thomas Warnecke</i>	241

Kritische Bewertung aktueller Innovationsprojekte

Einheitliche Behördenrufnummer 115	
<i>Dr. Sönke E. Schulz/Thomas Warnecke</i>	253

Einführung einer elektronischen Fahrzeugzulassung (Kfz Online)	
<i>Eike Richter</i>	291

Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie	
<i>Dr. Sönke E. Schulz</i>	321

Art. 91c GG / Deutschland Online Infrastruktur	
<i>Maximilian Tallich</i>	355

Einführung der elektronischen Gesundheitskarte	
<i>Mirja Classen</i>	369

Einführung eines satellitengesteuerten Autobahnmaut-Systems	
<i>Maximilian Tallich</i>	383